

Michael Bruns, 43 Jahre

Bewerbung für die Landesliste zum Landtag NRW: Platz 12



Landtagsdirektkandidat 2005 (WASG),
2010 und 2017
Platz 12 der Landesliste für den Bundestag 2013

Werkzeugmechaniker
Stellv. Betriebsratsvorsitzender
IG Metall Ortsvorstand Hamm-Lippstadt

Geschäftsführer DIE LINKE. Kreis Soest
Vorsitzender Ratsfraktion Lippstadt

Präsidium Bundesausschuss 2010-2015
Landesvorstand NRW seit 2016

Mitgliedschaften: DIE LINKE, IG Metall, aktion ./, arbeitsunrecht, Mach' meinen Kumpel nicht an! – für Gleichbehandlung, gegen Fremdenfeindlichkeit und Rassismus, Rosa Luxemburg Stiftung NRW, marx21, attac, Behinderten-Initiative Lippstadt, VCD, IBKA

Liebe Genossinnen und Genossen!

NRW ist ein Industrieland, gerade in den ländlichen Regionen wie z. B. Südwestfalen gibt es viele Arbeitsplätze im produzierenden Sektor. Diese gilt es zu erhalten und zu demokratisieren. Nicht nur in Krisenzeiten gilt: **Kampf um jeden Arbeitsplatz!** Nach schwierigen Zeiten und Insolvenz startet das Unternehmen, in dem ich Betriebsrat bin, mit landesverbürgter Finanzierung und mehr Mitbestimmung neu. Diese Erfahrungen möchte ich einbringen in die Landtagsfraktion.

Es wäre viel mehr möglich! Die Deindustrialisierung von NRW, die Verarmung ganzer Regionen und die Prekarisierung der Arbeitswelt mit **Leiharbeit, Befristung und Werkverträgen** kann gestoppt werden!

Vergesellschaftung ist ein Gebot der Landesverfassung. So wie auch im Ahlener Programm der CDU vorgesehen, ist sie Ausdruck davon, dass die Menschen in NRW nach dem 2. Weltkrieg keinen Kapitalismus wollten. DIE LINKE NRW kann an die Konzepte **antikapitalistischer Wirtschaftsdemokratie**, gleichberechtigter Mitbestimmung und demokratischer Planung z. B. des sozialistischen Gewerkschafters Viktor Agartz anknüpfen. Ich freue mich, dass wir mit der Industriestiftung NRW und der Schaffung von kollektivem Belegschaftseigentum umsetzbare erste Schritte in unser Landtagswahlprogramm aufgenommen haben.

Die **Arbeiterklasse** hat nach wie vor das Potential für gesellschaftliche Veränderung im Interesse der Mehrheit der Bevölkerung.

Mit **kämpferischen GewerkschafterInnen** kann DIE LINKE wirksam Druck machen für eine Politik im Interesse der Beschäftigten und sozial Ausgegrenzten. Im Landtag können wir ihnen eine starke Stimme geben. Ich kann mit meiner Kandidatur dazu beitragen die Beschäftigten in den Industriebetrieben **authentisch** zu vertreten. Aufgabe der LINKEN muss auch im Landtag sein, Arbeitskämpfe zu unterstützen.

Unsere **Roten Haltelinien** sind notwendig für die Glaubwürdigkeit und Verlässlichkeit der LINKEN. Wir wollen die Lebens- und Arbeitsbedingungen der Menschen verbessern und Armut bekämpfen!

Die 2,5-Prozent-Hürde bei **Kommunalwahlen** und die Verschlechterungen für die Bildung von Kommunalfraktionen müssen zurückgenommen werden!

Ihr kennt mich als Aktivisten an der Basis der Partei, als Kommunalpolitiker und in verschiedenen Funktionen wie z. B. als Bundesausschuss- und jetzt Landesvorstandsmitglied. Ich bitte um Euer Vertrauen und Eure Stimme für einen aussichtsreichen Listenplatz. Ich habe das einstimmige Votum meines Kreisverbandes und bin bereits als Direktkandidat im Wahlkreis 120 Soest II aufgestellt worden.

Ich freue mich auf den Wahlkampf mit Euch!

Mit solidarischen Grüßen

Michael Bruns
01707545045
michael.bruns@dielinke-nrw.de